

	<p>Objekt: Maximianus Herculus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18227675</p>
--	---

Beschreibung

Zur Präsentation der Vorderseite gelocht.

Vorderseite: Kopf des Maximianus mit Lorbeerkranz nach l.

Rückseite: Die beiden Kaiser sitzen je auf einem Amtsstuhl (sella curulis) nach l. Beide halten je einen Globus in der r. und ein Zepter in der l. Hand. Über ihnen schwebt eine sie beide bekränzende Victoria in der Vorderansicht.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 5.37 g; Durchmesser: 20 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 293 n. Chr.

wer

wo Kyzikos

Beauftragt wann

wer Maximian Herculus (240-310)

wo

Besessen wann

wer Hans Heinrich XI. von Hochberg (1833-1907)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maximian Herculius (240-310)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Aureus
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gold
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- K. Pink, Die Goldprägung des Diocletianus und seiner Mitregenten (284-305), Numismatische Zeitschrift 1931, 1-59. 43 (dieses Stück erwähnt, Kyzikos, 293 n. Chr.). Vgl. RIC V-2 Nr. 601 (dort Kopf nach r.)..